

Wiesbadener Tagblatt.

No. 59. Montag den 22. November 1852.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Einzelne Nummern a 2 fr.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 12. November.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Großmann, Braun, Bender, Weil, Götz, Lang und Schweizer.

1435) Die am 2. d. M. abgehaltene Versteigerung der Obstbäume auf der zur Vergrößerung des neuen Todtenhofes acquirirten Grundfläche, wird auf den Gesamt-Erlös von 39 fl. 35 fr. genehmigt.

1440) Auf Rescript Herzogl. Kreisamtes vom 2. d. M. ad Num. K. A. 3489, die Beschützung des Reviers Wiesbaden während der Krankheit des Försters Becker betr., wird beschlossen, die von Förster Dörr von Sonnenberg eingereichte Rechnung von 14 fl. zur Auszahlung auf hiesige Stadtkasse anzuweisen.

1446) Der Bürgermeister bringt das Decret Herzogl. Kreisamtes d. d. 26. v. M., auf die Beschwerde des Schuhmachermeisters Georg Conrad Stemmler von Nordenstadt, zur Zeit dahier, gegen den hiesigen Gemeinderath wegen verweigerter Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wonach diese Beschwerde von dem Kreisbezirksrath begründet befunden und der Gemeinderath für verpflichtet erkannt worden ist, den Recurrenten als Bürger der hiesigen Stadt aufzunehmen, zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, bei Herzogl. Ministerial-Abtheilung des Innern Recurs zu ergreifen.

1447) Auf Decret Herzogl. Ministerial-Abtheilung des Innern vom 29. d. M., ad Num. 34,343, auf das Recursgesuch des Gemeinderathes dahier gegen den Beschluß des Kreisbezirksrathes, die Bürgeraufnahme des Carl Christian Schmidt aus Hachenburg betr., wonach die Beschwerde unbegründet befunden worden ist, wird beschlossen, nunmehr Recurs bei Herzogl. Gesamt-Staatsministerium zu ergreifen.

1452) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 23. v. M., das Unterbringen des neuen Leichenwagens 3r Klasse betr., wird beschlossen, den alten Leichenwagen 3r Sterbe-Klasse auf dem Wege öffentlicher Versteigerung zu verwerthen und den neuen Leichenwagen in der Remise des alten unterzubringen.

1453) Auf das Gesuch des Professors Dr. Fresenius, um Pflasterung eines Trottoirs in der Kapellenstraße, wird beschlossen, zu diesem Zwecke 200 fl. in das nächstjährige Budget aufzunehmen.

1459) Dem Gesuche des Rentners Mathias Hölterhoff aus Lenep, dormalen zu Honnef, im Kreise Siegburg, im Königreiche Preußen, um Reception hierher, soll Statt gegeben werden, sobald Bittsteller das diesseitige Staatsbürgerrecht erlangt haben wird.

Wiesbaden, den 20. November 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. November, Nachmittags 3 Uhr, wird im Domanialwald Distrikt Winterbuch in der Nähe vom Chausseehaus eine Domanial-Wiese von 2 Morgen 76 Ruthen auf eine Reihe von Jahren meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 16. November 1852.

Herzogliche Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Der Herr Graf von Boos-Waldeck zu Coblenz läßt sein an der Ecke der Kirch- und Friedrichstraße dahier stehendes zweistöckiges Wohnhaus nebst dazu gehörigen zwei Holzremisen, einem Pferdestall für 6 Pferde, einem Heuboden, einer Remise für 3 Wagen und einem großen Hofraum, worin sich eine Wasserpumpe befindet,

heute Montag den 22. November, Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Das Wohnhaus ist schön und zweckmäßig gebaut und enthält: 2 Salons, wovon der eine mit Balcon versehen ist, 18 heizbare Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küchen mit Speisekammer, eine Waschküche, einen geräumigen Trockenspeicher und einen großen gewölbten Keller.

Wiesbaden, 22. November 1852.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 22. November, Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der geschiedenen Ehefrau des Georg Philipp Ehrengart von hier das in der Saalgasse dahier zwischen Peter Schweizer und Hermann Joseph Dervin stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Küchenbau, Stallung, Hofraum und Garten in dem hiesigen Rathhause freiwillig zur Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, 22. November 1852.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause eine große Partie noch ganz neues feines Leinen- und Damast-Geräthe, als: Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher u., sowie einige feine Porzellan- und Krystallgegenstände freiwillig gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 13. November 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. November d. J., Vormittags 11 Uhr, werden die am 31. December c. leihfällig werdenden städtischen Wiesen in der Schweinsfaut, neben Adam Seulberger und dem Wald, zusammen 102 Ruthen 18 Schuh groß, auf weitere 12 Jahre öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Wiesbaden, den 16. November 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. November, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Rathhause dahier nachstehende städtische Arbeiten öffentlich wenigstnehmend versteigert:

- 1) Grundarbeit, angeschlagen zu . . . 30 fl. 18 fr.
- 2) Gärtnerarbeit, " " " " . . . 20 fl. 20 fr.

Wiesbaden, 20. November 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner, welche ihre bisherigen Gewerbe ganz oder theilweise aufgeben, oder dieselben erweitern, oder neue Geschäfte beginnen wollen, werden hierdurch aufgefordert, die deßfallstigen Anzeigen bis zum 4. December d. J. um so gewisser bei dem Unterzeichneten zu machen, als spätere Angaben sonst bei der Steuerregulirung für das nächste Jahr nicht berücksichtigt werden können.

Namentlich werden die Handwerksmeister ersucht, die Zahl ihrer Gehülfen und Lehrlinge genau anzugeben, damit in dieser Beziehung keine Unrichtigkeiten unterlaufen können.

Wiesbaden, den 20. November 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Historischer Verein.

Monatliche Versammlung der Mitglieder.

Heute Montag den 22. November, Abends 6 Uhr, im Bildersaal des Museums: Vortrag des Herrn C. Ebenau über die römischen Niederlassungen im Rheinlande.

Nicht-Mitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

Stickerei = Waaren = Ausverkauf

zur Hälfte des Einkaufspreises bei **J. H. Heimerdinger,**
Kranzplatz No. 1.

Frische Austern bei Carl Acker.

Ein aus der Industrie-Halle gewonnenes Bücher-Schränken, zu 15 fl. taxirt, steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

H. Beyerle, Pâtissier, Kirchgasse 29,

zeigt ergebenst an, daß die erste Sendung **Straßburger Gänseleber-Pasteten** (Terrines de fois gras aux truffes du Perigord) von **Ed. Arzner**, Herzogl. Nass. Hoflieferant, angekommen ist.

Frankfurt a/M.

Das Pendülen-Lager für Engros- und Detail-Verkauf von Friedrich Böhler, Zeil 54, neben der Post

ist vollständig neu assortirt und enthält alle Arten Pendülen in ächter und galvanischer Bronze, ächter Vergoldung, Marmor und Porzellan zu den billigsten Preisen.

Ausgesetzt zum Verkauf weit unter dem Preis sind einige 30 Pendülen, zum größten Theil in noch sehr guten Modellen, wobei 36 Stunden-Uhren von fl. 10. und 8- und 14-Tage-Werke von fl. 15½ anfangend und mehrere ganz große Garnituren (Pendülen und Candelabres) von fl. 150 bis fl. 400 per Garnitur, die sich für große Säle und herrschaftliche Wohnungen eignen.

Bemerkung. Die Werke aller Uhren werden als **vollkommen gut garantirt**.

Die bisher von Herrn Oberlehrer Kunz als Befoldungstheil benutzten Güterstücke, bestehend in

- 1) einer Wiese von circa 1½ Morgen, am Faulweidenbrunnen;
- 2) einem Stück Gartenland, am Eisenbahnhof in der besten Lage, sind, und zwar Letzteres in Parzellen, zu verpachten bei

Anthes, Oberlehrer,
Geisbergweg No. 12.

Ziehung der Kurhess. Thlr. 40 Loose

am 1. Dezember l. J.

Haupt-Treffer fl. 56,000 — 14,000 — 7000 — 3500 u.

Loose zu dieser Ziehung à fl. 1 45 fr. das Stück bei

Hermann Strauss.

Straßburger Gänseleber-Pasteten

mit Perigot-Trüffeln in Terrinen habe zum Commissions-Verkauf erhalten.

F. S. Rombach,

Quintinsgasse Lit. C. No. 440 in Mainz.

Goldene Damen- und Herrn-Cylinder-Uhren

von 46 bis 80 Gulden, dergleichen silberne von 18 bis 36 Gulden, in schöner Auswahl und unter bekannter Garantie empfiehlt

Carl Mahr, Uhrmacher.

Französischer und englischer Unterricht wird zu billigen Preisen ertheilt Häfnergasse No. 1 eine Stiege hoch.

10,000 fl. sind ganz oder getheilt ohne Makler auszuleihen. Die Expedition sagt wo?

800 fl. sind auszuleihen. Die Expedition sagt wo?

300 — 425 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Allgemeines.

Die Trinkhalle.

Wenn wir den Artikel in No. 56 dieses Blattes hiermit kurz beantworten, so geschieht das keineswegs in der Absicht, einen Federkrieg zu beginnen, sondern lediglich aus dem Grunde, um die Sache in das rechte Licht zu setzen.

Das Gesamt-Interesse Wiesbadens liegt uns eben so, vielleicht noch mehr am Herzen, wie dem Verfasser jenes Artikels und seinen Freunden. Es ist aber offenbar eine arge Schwärmerei, daß die Errichtung einer Trinkanstalt in der Colonnade und die Anlage einer dahin führenden Promenade durch den Garten der Rose den Ruf Wiesbadens als ersten Kurort Deutschlands sichern soll.

Wie uns dünkt, ist es damit auch gar nicht so gemeint; wir halten den Verfasser des erwähnten Artikels für nichts weniger als einen Schwärmer, vielmehr glauben wir, daß er und seine Freunde recht practisch zu Werke gehen, um ihre Zwecke, die aber keineswegs mit den Interessen der Stadt identisch sind, zu erreichen.

Um was handelt es sich denn? Die Kurgäste wollen das Wasser am Kochbrunnen trinken, dabei aber gegen schlechte Witterung geschützt sein. Das ist einfach der Zweck, und diesem Bedürfnisse ist durch Erbauung einer Trinkhalle vom Brunnen bis an die Taunusstraße mit jener Summe abzuhelpen, welche der Garten der Rose kosten würde.

Die großartige Colonnade bleibt uns ja ohnehin, auch führt vom Kochbrunnen dahin eine recht schöne Promenade.

Uns ist es allerdings nicht gleichgültig, ob unsere Interessen jenen eines andern Stadttheils geopfert werden, der eine Berechtigung dazu in keiner Weise nachzuweisen vermag.

N. N.

Anfrage.

Wäre es nicht an der Zeit, von den Märkten die Glücksspiele verschiedener Art zu verbannen, da sie gewiß nicht zur Förderung der Sittlichkeit beitragen, über deren fortschreitenden Verfall man so häufig fromme Seufzer ausstoßen hört? — Es ist empörend, wie unerfahren jungen Leuten, selbst Kindern von 8 bis 14 Jahren, von solchen herumziehenden Bankhaltern die Marktkreuzer aus der Tasche geschwindelt werden.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 6. October, dem h. B. u. Pflasterermeister Karl Wilhelm Minor zu Clarenthal eine Tochter, N. Karoline Elisabeth Margarethe. — Am 20. October, dem h. B. u. Landwirth Philipp Heinrich Schmidt ein Sohn, N. Heinrich Daniel Jonas. — Am 22. October, dem h. B. u. Schneidermeister Georg Christian Spitz Zwillingssöhne, N. 1) Philipp Karl Friedrich Emil, 2) Christoph Friedrich Joseph. — Am 28. October, dem h. B. u. Schmiedemeister Johann Michael Heinrich Sz eine Tochter, N. Philippine Margarethe Louise Christiane. — Am 9. November, dem h. B. u. Spenglermeister Johann Andreas Moog ein Sohn, N. Heinrich Andreas Rudolf. — Am 13. October, dem Herzoglichen Bau-Accessisten Alexander Sach ein todtgeborener Sohn.

Proclamirt: Der verwittwete h. B. u. Schneidermeister Johann Konrad Gack und Karoline Faust von Sorgenloch, ehl. led. hinterl. Tochter des Landwirths Johannes Faust daselbst. — Der h. B. u. Hautboist Philipp Heinrich August Berghof, ehl. led. Sohn des h. B. u. Hautboisten Jacob Balthasar Berghof, und Johannette Christiane Philippine Häuser, ehl. led. Tochter des Tagelöhners Johann Philipp Häuser zu Sonnenberg.

Gestorben: Am 14. November, Margarethe Marie Elise, des h. B. u. Schuhmachermeisters Georg Philipp Wilhelm Löw Tochter, alt 10 J. 11 M. 18 T. — Am 14. November, Wilhelmine Amalie Karoline, des h. B. u. Tünchermeisters Heinrich Hammelmann Tochter, alt 1 J. 5 M. 25 T. — Am 15. November, Philipp Friedrich Karl Adolph Bernhard, des Bataillonsrechners Christian Saufaus Sohn, alt 1 J. 3 M. 20 T. — Am 16. November, der h. B. u. Schneidermeister Johannes Röck, alt 48 J. 7 M. 19 T. — Am 17. November, Katharine Dorothea Lisette Auguste, des h. B. u. Graveurs Heinrich Rudolf Deuker Tochter, alt 19 J. 6 M. 4 T. — Am 18. November, Marie Juliane, geb. Schöck, des h. B. Philipp Hahn Ehefrau, alt 71 J. 6 M. 3 T. — Am 18. November, der Herzogl. Geheime Kammerrath Georg Friedrich Wilhelm Frensdorff, alt 74 J. 2 M. 7 T.

Mainz, Freitag den 19. November.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

894	Säcke	Waizen	per	Sack à 200	Pfund netto	9 fl. 31 fr.
266	"	Korn	"	180	" "	8 fl. 13 fr.
258	"	Gerste	"	160	" "	5 fl. 25 fr.
217	"	Safer	"	120	" "	3 fl. 33 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei	Waizen	3 fr. weniger.
bei	Korn	7 fr. weniger.
bei	Gerste	6 fr. weniger.
bei	Safer	7 fr. weniger.

1	Malter	Weißmehl	à 140	Pfund netto kostet	9 fl. 20 fr.
1	Malter	roggenmehl	"	"	9 fl. — fr.
4	Pfund	roggenbrod	nach der	Lare	13 fr.
3	Pfund	gemischtes Brod	nach eigner	Erklärung der Verkäufer	14 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 5 Fuß 7 Zoll.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Boffung, D. Schmidt 16 fr., Hippacher, May 17 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 12 fr.
bei Stritter, Becher, Hegel, Hippacher, Lang, A. Machenheimer, Meuchner, Möll, Petry,
Schweizgut, Sauereisig, Burkart, Freinsheim, Fausel, Seyberth, Levi u. Koch 11 fr.,
May 13 fr.
(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 4, und bei Schwarzbrod zu 12 fr.
32 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner 10 fr., May 11½ fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 15 fl. 28 fr.
bei Herrheimer 13 fl., Wagemann 13 fl. 30 fr., Fach 13 fl. 52 fr., Stritter, Legerich,
Hegel, May, Ritter, Ramsrott 14 fl., Koch 14 fl. 30 fr., Krieger 14 fl. 52 fr., Becher,
Hildebrand, Schott, Petry, Nigol 14 fl. 56 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 24 fr.
bei Wagemann 10 fl. 30 fr., Herrheimer 11 fl., Hegel 12 fl., Fach u. Koch 12 fl. 48 fr.,
Nigol 12 fl. 52 fr., Legerich, May, Ritter, Ramsrott 13 fl., Becher, Schott, Krieger,
Petry 13 fl. 52 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 16 fr.
bei Krieger 10 fl. 40 fr., May 11 fl., Fach, Schott, Nigol 11 fl. 44 fr., Legerich und
Ramsrott 12 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis 9 fl. 15 fr.
bei Herrheimer, Krieger 8 fl., Wagemann 8 fl. 10 fr., Fach 8 fl. 20 fr., May 9 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Schensfleisch. Allg. Preis: 13 fr.
bei Meyer, Steib 9 fr., Dillmann, M. Ries 11 fr., Bücher, Diener, Frenz, Hees, Hirsch,
Seewald, Seiler, Seilberger, Thon, Weidmann, Weygandt, Edingshaus 12 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 9 fr.
bei Bär 10 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 9 fr.
bei Bücher, Dienst, M. Ries und Steib 8 fr., Baum, W. Cron, Frenz, Haßler, Herz,
Hirsch, Meyer, G. u. W. Ries, Seiler, Stuber 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.
bei Dienst, Meyer, Edingshaus 7 fr., Bär, Dillmann, Hees, Hirsch, M. Ries, Seilberger,
Steib 8 fr., Bücher, Diener, Frenz, Rencker, Seewald, Schenermann, Weidmann 9 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 13 fr.
bei Baum, Bücher, W. Cron, Diener, Dienst, Herz, A. Käsebier, P. Kimmel, Meyer,
W. Ries, Schlidt, Stuber, Edingshaus 14 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.
bei Schenermann 16 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.
bei Schenermann 10 fr., W. Cron 16 fr.

1 Maas Bier (Jungbier).

bei Kögler, G. L. Birlenbach, Ph. Müller, G. Bücher u. G. Bücher 8 fr.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 20. November.)

In Gast- und Badhäusern.

Hof von Holland. Hr. Baron Mung, Offizier, a. Coblenz. Hr. Linkeberg, Rfm. a. Barmen. Hr. Walther, Gastwirth a. Mainz.

Taunus-Hotel. Hr. Baron von Hymmen, Rent. aus Düsseldorf. Hr. Graf von Boos-Waldeck aus Saarbrücken. Hr. Baron von Wambold, Rent. aus Palermo. Hr. Baron v. Breidbach, Offizier a. Wien. Hr. Fade, Reg. a. Braubach.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 20. November 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien	1383	1378	<i>Sardinien.</i> Sardinische Loose . .	42	41 $\frac{1}{2}$
„ 5% Metalliq.-Oblig.	81 $\frac{5}{8}$	81	<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	101 $\frac{1}{2}$	—
„ 5% Lmb. (i. S. b. R.)	89	88 $\frac{1}{2}$	<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	91 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	72 $\frac{1}{2}$	72	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	34 $\frac{3}{4}$	34 $\frac{1}{2}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	41 $\frac{1}{4}$	„ Fried.-Wilh.-Nordb.	45 $\frac{1}{4}$	44 $\frac{1}{2}$
„ fl. 250 Loose b. R.	117 $\frac{3}{4}$	117 $\frac{1}{4}$	<i>Gr. Hessen.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102	101 $\frac{1}{2}$
„ fl. 500 „ ditto	—	191	„ 4% ditto	99	98 $\frac{1}{2}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	81	—	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{8}$	91 $\frac{5}{8}$
<i>Russland.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	102	—	„ fl. 50 Loose	91	90 $\frac{1}{2}$
<i>Preussen.</i> 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94	93 $\frac{1}{2}$	„ fl. 25 Loose	31 $\frac{3}{4}$	31 $\frac{1}{2}$
<i>Spanien.</i> 3% Inl. Schuld	45 $\frac{5}{8}$	45 $\frac{1}{8}$	<i>Baden.</i> 5% Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	102
„ 1%	25 $\frac{1}{8}$	24 $\frac{1}{8}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	91	90 $\frac{5}{8}$
<i>Holland.</i> 4% Certificate	—	95 $\frac{1}{4}$	„ fl. 50 Loose	66	66
„ 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	64	63 $\frac{3}{4}$	„ fl. 35 Loose	38	38 $\frac{1}{8}$
<i>Belgien.</i> 5% Obl. in L. à fl. 12	99 $\frac{1}{4}$	—	<i>Nassau.</i> 5% Obligat. b. Roths.	103	103
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{4}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91	90 $\frac{7}{8}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % „ „ b. R.	57	56 $\frac{3}{4}$	„ fl. 25 Loose	28	28 $\frac{1}{2}$
<i>Bayern.</i> 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{1}{4}$	<i>Frankfurt.</i> 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	94	94 $\frac{1}{4}$
„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	93 $\frac{1}{2}$	92	„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	94	93
„ Ludwigsh.-Bexbach	97	96 $\frac{1}{2}$	„ 3% Obligationen	85	85
<i>Württemberg.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	102	101	„ Taunusbahnactien	303	301
„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90 $\frac{3}{4}$	90 $\frac{1}{4}$	<i>Amerika.</i> 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	117	116 $\frac{1}{2}$
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	99 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{4}$	Vereins-Loose à fl. 10	9 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{8}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{3}{8}$	100 $\frac{1}{8}$	London Lst. 10 k. S.	118 $\frac{3}{4}$	118 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$	Paris Frs. 200 k. S.	94	94 $\frac{1}{8}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$	Lyon Frs. 200 k. S.	94	94 $\frac{1}{8}$
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97 $\frac{3}{8}$	97	Wien fl. 100 C. k. S.	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{5}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{1}{4}$	89	Disconto	—	3%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105	104 $\frac{3}{4}$			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45 $\frac{1}{4}$
Pistolen . . . „ 9. 44-43	20 Fr.-St. . . „ 9. 27 $\frac{1}{2}$ -26 $\frac{1}{2}$	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45 $\frac{1}{4}$ -44 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdrd'or „ 9. 55-54	Engl. Sover. „ 11. 51	5 Fr.-Thlr. „ 2. 21 $\frac{1}{2}$ -21
Holl. 10 fl. St. „ 9. 51 $\frac{1}{2}$ -50 $\frac{1}{2}$	Gold al Meo. „ 383-382	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.